

# **Jugendsternwarte Weisbach**

**im**

## **Neckar-Odenwald-Kreis**

**zur Popularisierung  
astronomischen Grundwissens in der Jugend  
und Förderung touristischer Attraktion**

**Projektbeschreibung einer Initiative von:**

- **Jugendlabor Guttenbach eV (gemeinnützig)  
für Naturwissenschaft und Technik**
  - **Amateure Sterngucker Binau**
  - **Gemeinde Waldbrunn-Weisbach**



# Initiative Jugendsternwarte Weisbach (Neckar-Odenwald-Kreis)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	1
<b>Beschreibung des Vorhabens</b>	
Initiative und Initiatoren . . . . .	2
Bauträger . . . . .	2
Standort . . . . .	3
Nutzungskatalog . . . . .	3-5
Baumaßnahme . . . . .	5
<b>Vorleistungen</b>	
Bauvoranfrage. . . . .	5
Grundstückserwerb . . . . .	5
Baugenehmigung . . . . .	5
Internetsteuerung . . . . .	5
Teleskop . . . . .	5
<b>Investitionen</b>	
bauliche Maßnahme . . . . .	6
Anschlüsse . . . . .	6
Ausstattung . . . . .	6
Ersatzbeschaffung zur optischen Ausrüstung . . . . .	6
<b>Ergänzungen</b>	
Jugendlabor Guttenbach e.V. . . . .	7-8
Kartierung von Weltraumschrott . . . . . (space situational awareness, SSA)	9-10
Lichtverschmutzungskarte Odenwald . . . . .	11
Außenansicht . . . . .	12
Flurstückslage . . . . .	13
Bescheide: Bauvoranfrage, Baugenehmigung, Grunderwerb.	14-17
Lageplan . . . . .	18
Bauzeichnungen . . . . .	19-21

## VORWORT

Das naturwissenschaftliche Wissen um die Entstehung der Welt blieb nicht folgenlos für die Menschheit, denn diese Erkenntnisse haben natürlich Konsequenzen für unser Selbstverständnis, für unsere Gesellschaft – kurzum für unsere Kultur.

Unser modernes, naturwissenschaftliches Weltbild besagt in Kürze, dass vor knapp 14 Milliarden Jahren das Universum seinen Anfang im Urknall hatte. Aus diesem heißen und dichten Anfangszustand entstanden Elementarteilchen, Naturkräfte und die ersten Atome. Das fein verteilte Material kondensierte hier und da zusammen und brachte schließlich die ersten Sterne und Galaxien hervor. Unsere Sonne entstand etwas später auf gleiche Weise und in ihrer Umgebung bildeten sich Planeten – so auch die Erde. Ihre günstiger Abstand zur Sonne zusammen mit einem Mond, der Ebbe und Flut und einen Tag-Nacht-Rhythmus steuert, ermöglicht mikrobielles, tierisches und pflanzliches Leben.

Das chemische (genetische Erbanlagen) Vererbungssystem regelt dabei, was aus jedem Individuum werden kann, und das kulturelle (Wissen und Ethik) Erbgerüst der Menschen bestimmt, wie sich die Gesellschaft entwickelt.

Heutzutage bestimmen Quantenphysik, Astronomie und die Raumfahrt in vielen Bereichen die Richtung und das Tempo der technologischen Entwicklung, und weit über die Hälfte des Bruttosozialproduktes fußt darauf. Auf diesen Gebieten müssen wir Höchstleistungen vollbringen, wenn wir unseren Platz im Wettbewerb der Völker behaupten wollen.

Junge Menschen sind notwendigerweise für diese riesigen Wissens- und Forschungsgebieten zu interessieren und zu begeistern. Andernfalls sind weiterhin Fachleute aus Ländern zu akquirieren, auf die wir noch vor nicht allzu langer Zeit etwas geringschätzig als „Entwicklungsländer“ hinabgeschaut haben. Deshalb fordern zahlreiche Wissenschaftler und Lehrer: **Astronomie in die Schule!**

Das größte Problem dabei ist aber: „Wer neue Fächer einfordert, muss sich dazu äußern, was dafür wegfallen soll. Unser Wissen wächst immer schneller, die verfügbare Zeit, in der Schüler sich Wissen aneignen können, dagegen nicht.“

Eine didaktische Antwort auf dieses Dilemma wird die Struktur der Schulen wesentlich umkrempeln; sie ist bis heute aber nicht gefunden und wird auch noch länger auf sich warten lassen: Es fehlt der Schule eine Antwort auf den „Informationsoverload“, den rasant anwachsenden Wissensumfang in einer Gesellschaft moderner Wissenschaften und Technologien.

Außerschulisches Handeln soll hier helfen. Die Initiative „Jugendsternwarte Weisbach“ stellt eine solche Maßnahme dar. Sie richtet sich im Rahmen des Jugendlabores Guttenbach schwerpunktmäßig an Jugendliche, dient den Amateurastronomen „Sterngucker Binau“ als Stützpunkt und wird darüberhinaus auch für den Tourismus eine nicht zu unterschätzende Wirkung haben.

Dieses Angebot erweitert zusätzlich Erlebnismöglichkeiten für Heranwachsende und die Gelegenheit, sich kulturell fortzubilden und nicht so schnell der Landflucht zu erliegen.

## **BESCHREIBUNG DES VORHABENS**

### ***Initiative und Initiatoren***

Bei dem Projekt handelt sich um die Errichtung einer Sternwarte auf einer unbewaldeten Kuppe in 69429 Waldbrunn-Weisbach im Neckar-Odenwald-Kreis. Diese astronomische Beobachtungsstation soll der Öffentlichkeit zu folgender Nutzung verfügbar sein:

- astronomische Projekte für Jugendgruppen, Schulen, Vereine und Individualpersonen,
- Attraktionsförderung touristischer Aktivitäten im Neckar-Odenwald-Kreis,
- europäische Verbundprojekte wie z. Bsp. die Detektion und Katalogisierung von Weltraummüll.

Folgende Gruppen betreiben eine vernetzte Zusammenarbeit und kooperieren mit der Gemeinde **Waldbrunn-Weisbach** ([www.weisbach.info](http://www.weisbach.info)) zu Installation und Betrieb dieser Sternwarte:

### **Kooperanden**

- Jugendlabor Guttenbach e.V. gemeinnützig  
[www.julagu.de](http://www.julagu.de) Michael Stöhr
- Die Sterngucker Binau  
[www.binau.de](http://www.binau.de) Klaus Müller-Blask
- Gemeinde Waldbrunn-Weisbach  
[www.weisbach.info](http://www.weisbach.info) Ortsvorsteher  
Reinhard Kessler

### **Berater**

- Sternwarte Schriesheim  
[www.volkssternwarte-schriesheim.de](http://www.volkssternwarte-schriesheim.de) Dr. Peter Wright
- Sternwarte Hardheim  
[www.astrosurf.com/euroastronomie/D-74736.htm](http://www.astrosurf.com/euroastronomie/D-74736.htm) Hans-Jürgen Wulfrath
- Fachhochschule HD-Wieblingen  
[www.fh-heidelberg.de](http://www.fh-heidelberg.de) Professor  
Achim Gottscheber

### ***Bauträger***

Bauträger ist das Jugendlabor Guttenbach e.V. als gemeinnützige Einrichtung in 69437 Neckargerach-Guttenbach, Mörtelsteinerstrasse 12.

## **Standort**

Weisbach wird aus folgenden Gründen favorisiert:

- Weisbach liegt auf einer wenig bewaldeten Kuppe im hohen Odenwald mit guter Fernsicht in alle Himmelsrichtungen und wenig Fremdlicht (sehr niedriger Lichtverschmutzungsfaktor, siehe Seite 11),
- Die Sterngucker Binäure sind als Amateurastronomen der ideale Partner für den Aufbau, die Justage, die Wartung und den Betrieb des Teleskopes unmittelbar vor Ort.
- Weisbach liegt für den Besuch durch jugendliche Gruppen und für touristische Aktivitäten relativ zentral im NOK.
- Die beiden anderen Kooperationspartner in Schriesheim und Heidelberg haben in ihrer Nähe wegen zu hoher Aufhellung des Nachthimmels durch die Städte Weinheim, Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen etc. keinen brauchbaren Standort für astronomische Beobachtungen.

## **Nutzungskatalog**

### **Jugendprojekte**

Die Sternwarte steht allen Gruppen und interessierten Einzelpersonen vor Ort oder via Fernbedienung zur Verfügung. Dabei wird vor allem die Heranführung Jugendlicher an sternkundlerische Interessen und Kenntnisse bedacht. Insbesondere können Schulen der angrenzenden Verwaltungsbezirke Projekte zur Beobachtung des Firmamentes verwirklichen.

Bei automatischer Steuerung des Teleskopes während klarer Nächte wird dazu ein Bildervorrat aufgezeichnet, der sich bei Tage während der Schul- oder Projektzeiten - aus dem Netz herunter geladen - betrachten läßt.

Für alle Teilnehmer ist eine Direktbeobachtung gleichzeitig simulierbar.

Planetenbewegungen und andere Vorgänge am Sternenhimmel lassen sich studieren. Der enorme Vorteil dieser Arbeitsweise ist, dass die Betrachtungen und Analysen beliebig oft wiederholbar sind, womit Interesse, Freude und Vertiefung des astronomischen Erlebnisses gesteigert wird.

Durch die Vernetzung aller Gruppen lassen sich Videokonferenzen zu speziellen Themen und Fragestellungen veranstalten und so die Verständigung unter den Gruppen fördern und vertiefen.

Die astronomische Erfahrung ist in der Zukunft nicht mehr auf die am Teleskop sitzende Einzelperson beschränkt, sondern wird zu einem dynamischen Gruppenerlebnis, das bei allen Beteiligten ein befriedigendes, ermunterndes und anspornendes „Wir-Gefühl“ erzeugen wird.

### **Touristik**

Die Urlauber zieht es bevorzugt in den Schwarzwald oder an den Bodensee. Der Odenwald hat im Vergleich dazu einen bescheidenen Zulauf. Wandern und Rad fahren reichen nicht; das kann man anderswo auch. Touristen kann man nur mit ortsspezifischen Themen anlocken. Die hervorragenden Dunkelverhältnisse rund um den Katzenbuckel eignen sich für den Astro-tourismus.

Wir haben dort einen schwarzen Himmel, und daran sollten wir festhalten. Etwa ein Fünftel der Erdbevölkerung und über die Hälfte der Menschen in Deutschland können von ihrer Wohnung aus die Milchstraße nicht mehr erkennen. Von sternreichen Nächten hören unsere Kinder allenfalls noch von ihren Großeltern. Sterne und Sternbilder werden kaum noch erlebt. Die Sternwarte stellt insofern eine touristische Attraktion dar und lockt Besucher an nach dem Motto: ***machen Sie Urlaub oder einen Wochenendbesuch dort, wo man die Milchstraße noch sieht.***

Dies wird das Image der Region weiter aufwerten und einen außergewöhnlichen Platz im Tourismusmarkt sichern.

Die Gäste sollen fühlen, dass sie an einem besonderen Ort sind.

### **Weltraummüll**

Für die Fachhochschule-Heidelberg (Abteilung Elektrotechnik, Professor Gottscheber) passt die Sternwarte in ihr Konzept zur Entwicklung eines Projektes zur Detektion und Kartierung von Weltraummüll im europäischen Verbund.

Sie favorisiert dafür einen lokalen Standort, der arm an nächtlichem Streulicht und in Fahrdistanz erreichbar ist.

Das Einklinken in diese Thematik erbringt Kompetenz und Fachwissen in den Kreis. Die Jugend kann dabei mitgenommen und ihr Bewusstsein für diese globale Problematik geweckt und geschärft werden. Dies führt auf anschauliche Weise zu einem erweiterten Verständnis für die vielfältigen Zusammenhänge von technischem Fortschritt, seinem sozialen Nutzen und auch den damit verbundenen Gefahren.

*Teilnahme an diesem Vorhaben begründet und fördert die kybernetische Denkweise: Alles hängt mit Allem zusammen, und die Denkweise zur Lösung von Problemen ist eine andere als diejenige, welche sie verursachte.*

### **Leasing**

Wenn sich die erfolgreiche Nutzung der Sternwarte herumgesprochen hat, ist für die Zukunft denkbar, dass externe Nutzer diese Ressource unter Entrichtung einer angemessenen Gebühr für Studienzwecke einsetzen. Zu-

gänge zu astronomischen Teleskopen sind nämlich sehr rar und oft auch sehr kostspielig.

### ***Baumaßnahme***

Zwei Wohncontainer sollen in V-Form einem runden Kuppelbau angrenzen. Sie dienen zur Aufnahme der Stromversorgung, der Unterbringung von Messgeräten, des Internetzugangs und des Beobachtungspersonals sowie von Besuchern (siehe Ansicht auf der Seite 12).

Einer Anpassung an die Umgebung wird mit entsprechender Verkleidung der Container und Bepflanzung des Grundstückes mit Streuobstbäumen Rechnung getragen.

## **VORLEISTUNGEN**

### ***Bauvoranfrage***

Landratsamt und Naturschutzbehörde haben der Maßnahme zugesagt.

### ***Baugenehmigung***

Die Baugenehmigung wurde 02. April 2012 vom Landratsamt Mosbach erteilt.

### ***Grundstückserwerb***

Das Grundstück wurde am 26. Juni 2012 unter der Urk-Nr. 861/2012 gekauft und ist am FA-Mosbach unter der Steuernr. 40620/29376 registriert.

### ***Internetsteuerung***

Die Steuerung via Internet wird von Professor Gottscheber entwickelt und umfaßt folgende Funktionen:

- Login-Prozedur zur Anmeldung bei der Warte und deren Aktivierung,
- Öffnen, Schließen und Positionierung der Kuppel,
- Ausrichtung des Teleskopes,
- Aufnahme und Speicherung der astronomischen Dokumente (Bilder, Bildfolgen),
- geschützte Bereitstellung der Dokumente im Internet.

### ***Teleskop***

Zu Beginn stellt die Sternwarte Schriesheim ein Teleskop für die anfänglichen Testläufe zur Verfügung.

## **INVESTITIONEN**

### ***Bauliche Maßnahmen***

zwei Bürocontainer: Personal und Instrumente

Kuppel: Fundament, Kuppeldach und Motorisierung

sanitäre Einrichtung (WC mit entsorgbarer Güllegrube)

Holzverschalung (Anpassung an Umgebung)

Dachbegrünung

Umzäunung

Bepflanzung mit Streuobstbäumen

### ***Anschlüsse***

Elektroanschluss

Wasseranschluss

Telefon- und Internetanschluss

### ***Ausstattung***

Möbiliar

EDV-Ausstattung

### ***Ersatzbeschaffungen zur optischen Ausrüstung***

Teleskop, Montagesockel, Motorsteuerung

Kamera mit Remote-Steuerung

## **ERGÄNZUNGEN**

### **Jugendlabor Guttenbach für Naturwissenschaft und Technik e.V.**

Kreativität und Ideen sind die wichtigsten Güter in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur des 21. Jahrhunderts. Die erfolgreiche Bewältigung der anstehenden nationalen und globalen Probleme hängt davon ab, ob Menschen die Fähigkeit und den Mut entwickeln, neu und anders zu denken und entsprechend zu handeln. Die frühzeitige Bildung Jugendlicher in Naturwissenschaft, Technik und Kultur fördert die dazu notwendige Phantasie und das entsprechende Grundwissen.

Der Verein entstand 2009 aus einer Initiative von Personen aus Naturwissenschaft, Informations- und Elektrotechnik, Sozialpädagogik und dem örtlichen Gewerbe, die zur Errichtung eines Forscherlabors für junge Leute angetreten sind.

Diese Initiative bietet Jugendlichen ein außerschulisches Angebot für die sinnliche und anschauliche Naturerfahrung.

Ziel des Vereines ist es, Jugendliche vom Vorschulalter an aufwärts für die Beschäftigung mit Naturwissenschaft und Technik zu begeistern.

Nachhaltiges Verständnis und Wissen soll durch den praktischen Umgang mit naturwissenschaftlich-technischen Themen erreicht werden.

Durch eigenes Experimentieren - ohne Zwänge von Lehrplänen und Stundenrastern - werden Naturwissenschaft und Technik erfahrbar und auf spielerische Art leichter verständlich.

Talente lassen sich so besser erkennen und fördern; und mancher junge Mensch wird vielleicht auch dadurch seine spezielle Neigung und Eignung entdecken, die den Weg seiner Ausbildung und Berufswahl prägen.

Die Erweckung einer lebensbeglückenden Bildungsbegeisterung von Kindesbeinen an bis ins Alter hinein wäre das Ideal. Dieses wird wohl nur selten gelingen; aber schon für den Einzelfall würde sich alle Anstrengung lohnen. Nur so schaffen wir eine zukunftsfähige Kultur.

Physikalische, chemische, biologische und technische Themen werden behandelt. Sie sind in ihrer Komplexität den Altersstufen angepasst.

Die Eltern werden einbezogen, wodurch zusätzlicher Gesprächsstoff im häuslichen Rahmen entsteht.

Das Angebot besteht im Entwerfen und Durchführen von Experimenten, in Vorführungen, in der Erstellung von Exponaten und in Vorträgen, sowie der leihweisen Bereitstellung der Vereinsressourcen für Schulen und ausbildende Firmen in eigenverantwortlicher Nutzung zu ergänzenden Schulungszwecken.

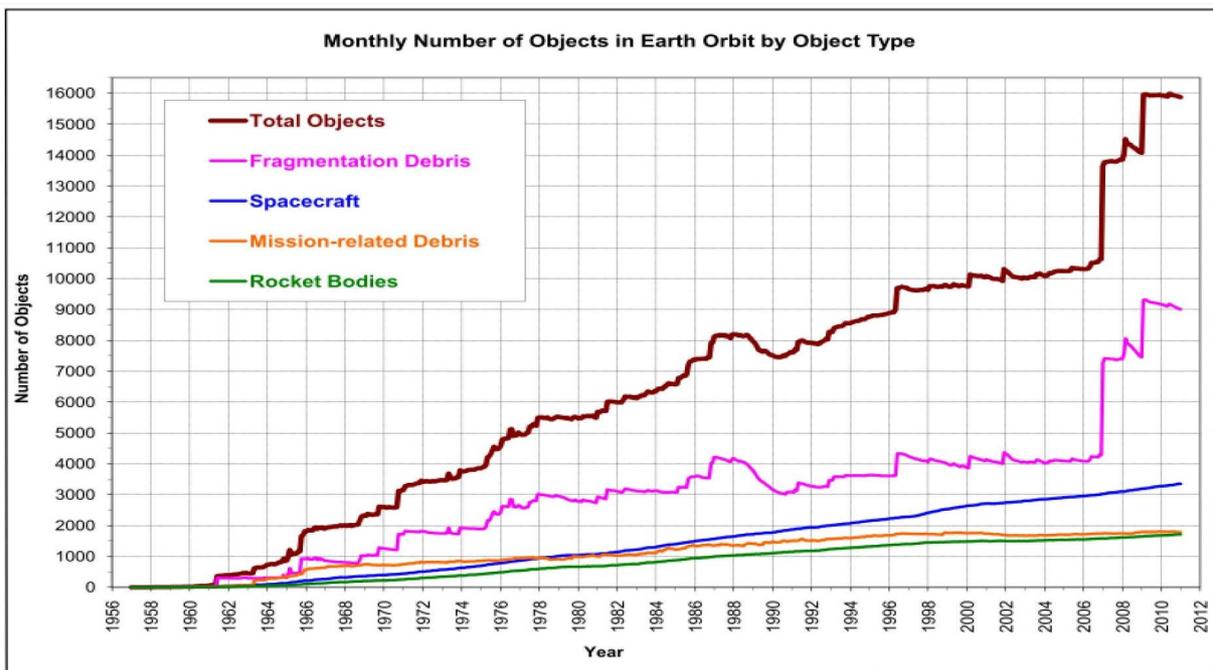
Das Motto lautet: ***Erlebniswelt Labor, Lernen durch Erleben.***

## Kartierung von Weltraumschrott

### Was ist Weltraumschrott?

Zig-tausende von Trümmerteilen, die sich in mehr als fünfzig Jahren Raumfahrt angesammelt haben, umkreisen auf Umlaufbahnen die Erde: von der ausgebrannten Raketenoberstufe bis zur verlorenen Schraube. Von sechstausend Satelliten sind weniger als tausend funktionsfähig. Zwischen den übrigen kommt es immer wieder zu Kollisionen, und das heißt: noch mehr problematischer Müll – von meter-großen Objekten bis hinunter zu sehr kleinen Teilchen von Erbsengröße und winziger. Der Grafik ist entnehmbar, dass zukünftig der meiste Raumschrott aus Bruchstücken bestehen wird, die sich aus Kollisionen der bereits vorhandenen Trümmer rekrutieren werden.

<http://orbitaldebris.jsc.nasa.gov/newsletter/pdfs/ODQNv15i1.pdf>



Monthly Number of Cataloged Objects in Earth Orbit by Object Type: This chart displays a summary of all objects in Earth orbit officially cataloged by the U.S. Space Surveillance Network. "Fragmentation debris" includes satellite breakup debris and anomalous event debris, while "mission-related debris" includes all objects dispensed, separated, or released as part of the planned mission.

### **Welche Folgen hat Weltraumschrott?**

Mit steuerbaren Satelliten und erst recht mit der internationalen Welt-  
raumstation müssen immer öfter Ausweichmanöver geflogen werden,  
um Zusammenstöße und das Auftreffen von Trümmern zu vermeiden.

Der jüngste Fast-Zusammenstoß der internationalen Raumstation (ISS)  
ereignete sich am 28. Juni 2011 um 14.30 MEZ, als ein Schrottteil in nur  
250 Meter Entfernung an der Station vorbeiflog.

Die Intaktheit der Satelliten und ihr Einsatz ist für die menschliche Zivili-  
sation sehr nützlich und für das Funktionieren sowohl der erdumspannen-  
den Kommunikation als auch der Wirtschaft unverzichtbar. Gegenwärtig ist  
der Schrottteil noch erträglich und für die meisten Raummissionen auch  
akzeptabel.

Bei weiterer Verunreinigung des Weltraumes werden aber zukünftige Satel-  
liteninstallationen wie ERS (Fernerkundungssatellit) und ENVISAT (Europä-  
ischer Umweltsatellit) gefährdet sein, was unser tägliches Leben unmittel-  
bar und negativ beeinträchtigen wird.

### **Was ist zu tun?**

- Bislang haben die USA ein Programm zur Überwachung des erdnahen  
Weltraumes (Space Surveillance Network SSN) etabliert, das derzeit ca.  
13000 Objekte katalogisiert hat. Daneben gibt es zwei weitere Systeme:  
das russische SSS (Space Surveillance System) mit einem um 30% klei-  
neren Katalog als das SSN und das französische GRAVES (Grande Réseau  
Adapté à la Veille Spatial), lediglich 2500 Objekte umfassend \*. Ab 2009  
besteht ein Netzwerk für Europa (Space Situational Awareness SSA), das  
von der ESA (European Space Agency) geleitet wird und unabhängig von  
den Amerikanern eine eigene Datensammlung erstellt.
- Regeln, Vereinbarungen und Technologien zur Begrenzung weiterer  
Vermüllung der Umlaufbahnen sowie deren Überwachung sind unumgeh-  
bar und von politisch Verantwortlichen zu forcieren.

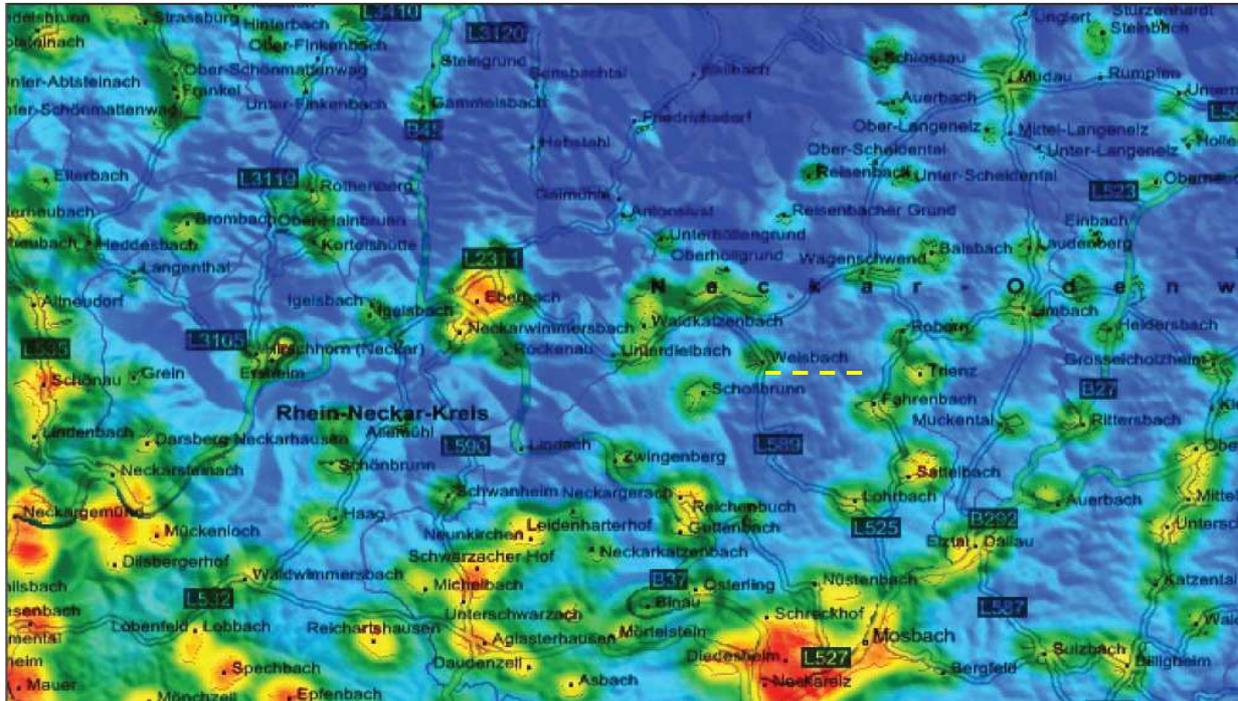
\*Ulrike Krutz, Analytische Betrachtungen optisch abbildender Systeme (2011, 186 Seiten)  
Optimus Verlag ISBN 978-3-941274-78-5

## Lichtverschmutzungskarte, Standort Weisbach

Ausschnitt (Rhein-Neckar-Odenwald) der Lichtverschmutzungskarte Deutschland

(copyright 2006-2007).

<http://www.avex-asso.org/cartes-pl/allemande/index.html>



**Weiß:** 0 - 15 sichtbare Sterne (außer Planeten), abhängig von den Bedingungen. Lichtverschmutzung sehr stark und allgegenwärtig. Typisch für sehr große Stadtzentren, große regionale und nationale Metropolen, küstennahe Metropolen.

**Magenta:** 25 - 80 sichtbare Sterne, die Hauptkonstellationen werden erkennbar.

**Rot:** 80 - 150 Sterne, die Konstellationen und einige zusätzliche Sterne erscheinen. Im Teleskop lassen sich einige Messier-Objekte ausmachen.

**Orange:** 150 - 250 Sterne sichtbar bei guten Bedingungen, die Lichtverschmutzung ist allgegenwärtig, aber einige dunklere Stellen erscheinen am Himmel, typisch für mittlere Vororte.

**Gelb:** 250 - 500 Sterne, Lichtverschmutzung noch stark, die Milchstraße kann bei sehr guten Bedingungen beobachtet werden. Einige Messier-Objekte können zwischen helleren Objekten mit bloßem Auge gesehen werden.

**Grün:** 500 - 1000 Sterne, große ruhige Vororte von Metropolen, die Milchstraße ist oft auszumachen, aber nur unter guten atmosphärischen Bedingungen, typischerweise betrifft die Lichtverschmutzung einen Teil des Himmels und steigt auf 40 - 50 ° Höhe.

**Cyan:** 1000 - 1500 Sterne, die Milchstraße ist meist sichtbar, je nach klimatischen Bedingungen, aber sie sticht nicht durch große Helligkeit hervor.

**Hellblau:** 1500 - 2000 Sterne, guter Himmel, die Milchstraße ist gut sichtbar, man beginnt einen guten Eindruck vom Himmel zu bekommen, dennoch stören einige verstreute Quellen der Lichtverschmutzung die Sichtbarkeit, hauptsächlich im vertikalen Bereich zum Beobachter.

**Blau:** 2000 - 3000 Sterne, guter Himmel, die Milchstraße ist deutlich sichtbar, die Lichtquellen sind weit entfernt und zerstreut, sie beeinflussen die Beobachtungsqualität nicht ständig.

**Schwarz:** mehr als 3000 Sterne, Lichtverschmutzung je nach Qualität nachweisbar.

Die schlechten Werte von Metropolregionen (Weiß und Magenta) werden an den Grenzen des Neckar-Odenwald-Kreises nicht erreicht.

**Ansicht** der Baumaßnahme als Bildmontage



**Flurstück 241** mit Position des Standortes (rotes Kreuz)

Katasterplan  
mit Orthofoto

Gemeinde Waldbrunn  
Gemarkung Weisbach

M 1:2500



22.11.2010

Bürgermeisteramt  
Bauamt  
69428 Waldbrunn *fr.*

## Die **Bauvoranfrage**

zur Errichtung einer astronomischen Beobachtungsstation in Weisbach wurde vom Landratsamt befürwortend beschieden.



Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis \* Postfach 1464 \* 74819 Mosbach

Jugendlabor Guttenbach e.V.  
Vorsitz: Michael Stöhr  
Kirchgasse 7

69437 Neckargerach

**Landratsamt**  
Fachbereich 2  
Baurecht

Renzstraße 7  
74821 Mosbach

[www.neckar-odenwald-kreis.de](http://www.neckar-odenwald-kreis.de)

**Leander Balles**

Gebäude 2 - Zimmer 2.014  
Telefon: 06281/84-1717  
Telefax: 06281/84-4722  
Baubezirk-Mosbach  
@ neckar-odenwald-kreis.de

19.04.2011

Aktenzeichen : 10870100/012  
Bauherr : Jugendlabor Guttenbach e.V., Vorsitz: Michael Stöhr, 69437 Neckargerach  
Baugrundstück : Waldbrunn-Weisbach,  
Flurstück-Nr. : 241  
Bauvorhaben : Installation und Betrieb einer internetgesteuerten, astronomischen Beobachtungsstation (Sternwarte mit Teleskop) mit Errichtung von 2 Büro-Containern als Außenstelle Weisbach

Zu dem geplanten Bauvorhaben wird ein

### BAUVORBESCHIED

nach § 57 der Landesbauordnung (LBO)

für folgende Fragen erteilt:

#### **Bauplanungsrechtliche und naturschutzrechtliche Zulässigkeit**

**Bestandteile** dieses Bauvorbescheides sind:

1. Die beiliegenden Bauunterlagen
2. Die allgemeinen Hinweise zum Bauvorbescheid
3. Die besonderen Hinweise, Auflagen und Bedingungen

**Baukosten: €-**

**Gebührenfestsetzung:**

Die Gebühr für diese Entscheidung ist vom Bauherrn zu entrichten. Die Gebührenfestsetzung beruht auf den §§ 1 - 5, 7, 12 und 16 des Landesgebührengesetzes i.V.m. der hierzu ergangenen Gebührenverordnung und des Gebührenverzeichnisses des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis.

Nr. 52.10.01-02	Bauvorbescheid, ohne Baukosten	€	166,00
<b>Gesamtbetrag</b>		<b>€</b>	<b>166,00</b>

Die festgesetzte Verwaltungsgebühr wird mit der Bekanntgabe der Gebührenfestsetzung an Sie fällig ( § 18 LGebG). Sie ist innerhalb eines Monats nach Fälligkeit unter Angabe des

**Buchungszeichens 5.7135.000033.7**

an die Kreiskasse des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis auf eines der nachstehenden Konten zu bezahlen:

Sparkasse Neckartal-Odenwald, BLZ 674 500 48, Konto-Nr. 300 650 9  
Volksbank Mosbach, BLZ 674 600 41, Konto-Nr. 250 007

**RECHTSBEHELFSBELEHRUNG:**

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis, 74819 Mosbach (Renzstraße 10) oder beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Schloßplatz 1 - 3, 76247 Karlsruhe, erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Balles

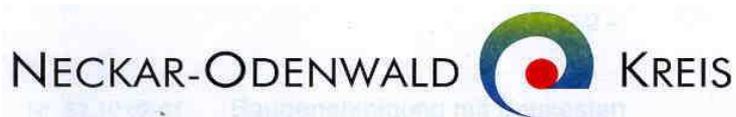
Beglaubigt

*N. Wendlandt*

Wendlandt



## Baugenehmigung



NECKAR-ODENWALD KREIS

Baugenehmigung  
Bauleitplanung

Neckar-Odenwald-Kreis

Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis • Postfach 1464 • 74819 Mosbach

Jugendlabor Guttenbach e.V.

Vorsitz: Michael Stöhr

Kirchgasse 7

69437 Neckargerach

**Landratsamt**  
Fachbereich 2  
Baurecht

Renzstraße 7  
74821 Mosbach

[www.neckar-odenwald-kreis.de](http://www.neckar-odenwald-kreis.de)

**Leander Balles**

Gebäude 2 - Zimmer 2.014

Telefon: 06261/84-1717

Telefax: 06261/84-4722

Baubezirk-Mosbach

@neckar-odenwald-kreis.de

02.04.2012

Aktenzeichen : 12870008/010  
Baugrundstück : Waldbrunn-Weisbach, .  
Flurstück-Nr. : 241  
Planverfasser : Dipl.Ing. Arno Seeber, 74821 Mosbach  
Bauleiter : Dipl.Ing. Arno Seeber, Kirchplatz 4/1, 74821 Mosbach  
Bauantrag : Installation und Betrieb einer internetgesteuerten, astronomischen Beobachtungsstation (Sternwarte mit Teleskop) mit Errichtung von 2 Büro-Containern als Außenstelle Weisbach

Auf Ihren Antrag erteilen wir für das Bauvorhaben nach § 58 Landesbauordnung (LBO) die

### BAUGENEHMIGUNG.

Bestandteile dieser Entscheidung sind:

1. Die mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen.
2. Die allgemeinen Hinweise zur Baugenehmigung.
3. Die besonderen Hinweise, Auflagen und Bedingungen.
4. Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich der Verordnung über den Naturpark "Neckartal-Odenwald". Die danach erforderliche Erlaubnis wird mit dieser Baugenehmigung erteilt.

**Baukosten: € 60.000,00**

#### **Gebührenfestsetzung:**

Die Gebühr für diese Entscheidung ist vom Bauherrn zu entrichten. Die Gebührenfestsetzung beruht auf den §§ 1 - 5, 7, 12 und 16 des Landesgebührengesetzes i.V.m. der hierzu ergangenen Gebührenverordnung und des Gebührenverzeichnisses des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis.

#### **Öffnungszeiten**

Mo. 08.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr  
 Do. 08.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

Sparkasse Neckartal-Odenwald  
 BLZ 674 500 48, Kto.-Nr. 300 650 9

Volksbank eG Mosbach  
 BLZ 674 600 41, Kto.-Nr. 250 007

**Grunderwerb****FINANZAMT MOSBACH**

Finanzamt, Postfach 1262 74819 Mosbach

Herrn  
Michael Stöhr  
Kirchgasse 7  
69437 Neckargerach

Außenstelle 74821 Mosbach, 13.07.2012  
Zwingerstr. 14

Telefon (06261) 807- 421  
Telefax (06261) 807-440  
Bearbeiter(in): Frau Esposito  
Zimmer-Nr.: Z 02

**St.Nr.: 40620/29376**

(Bitte bei allen Rückfragen angeben)

**Bescheid über Grunderwerbsteuer**

nach dem GrEStG

**A. Sachverhalt**

Kaufvertrag vom 26.06.2012

Notar: Notariat Eberbach , Urk-Nr.: 861/2012

- Grundstück(e) in Waldbrunn/Weisbach  
Höhefeld FlSt-Nr.: 241  
FlSt-Art: Ackerland Größe: 23,16 ar

**B. Berechnung und Festsetzung der Steuer**

- |   |                      |            |
|---|----------------------|------------|
| 1. Bemessungsgrundlage                                      |                      |            |
| Kaufpreis   |                      | ..... Euro |
| zusammen  |                      | ..... Euro |
| Auf den im Abschnitt A bezeichneten Rechtsvorgang entfallen |                      |            |
| hiervon: 1/ 1 Bemessungsgrundlage =                         |                      | ..... Euro |
| 2. Die Grunderwerbsteuer wird festgesetzt auf:              |                      |            |
| 5 v.H. der Bemessungsgrundlage                              |                      | ..... Euro |
| 3. Zu zahlende Grunderwerbsteuer                            | fällig am 16.08.2012 | ..... Euro |

**C. Erläuterungen**

- keine

--- Fortsetzung auf Blatt 2 ---

**Konten der Finanzkasse:**

Dt. Bundesbank Fil. Stuttgart

Kontonr. 62001502

BLZ 600 000 00

BW Bank Stuttgart

Kontonr. 7419500101

BLZ 600 501 01

**für den internationalen Zahlungsverkehr gelten folgende Angaben:**

BBK STUTTGART

IBAN DE84 6000 0000 0062 0015 02

BIC MARK DEF1 600

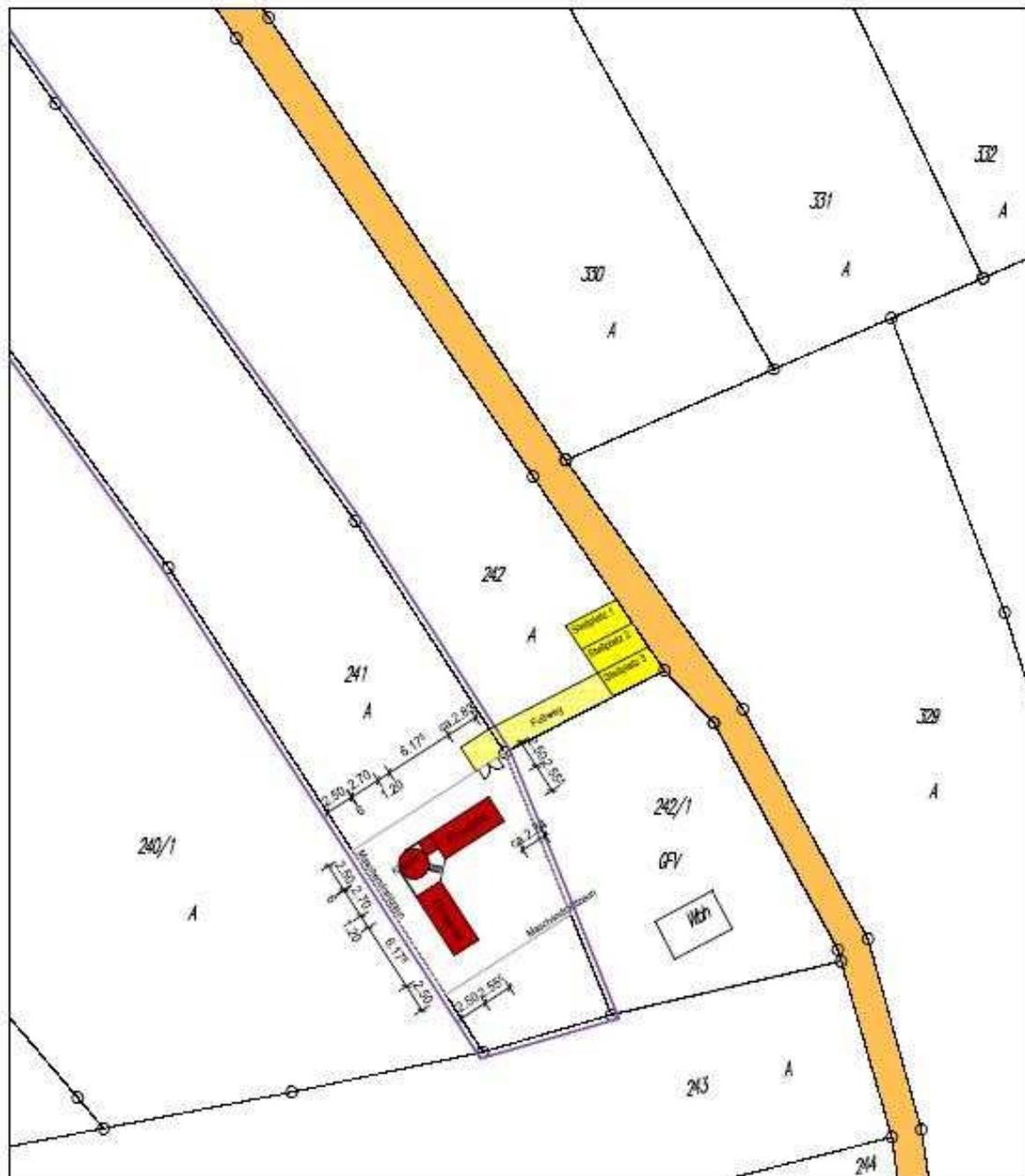
Sprechzeiten und weitere Informationen finden Sie am Ende dieses Ausdrucks.

Landkreis: Neckar-Odenwald-Kreis

Gemeinde: Waldbrunn

Germarkung: Weisbach

Flurstücks Nr.: 241

**LAGEPLAN****M 1/500**zeichnerische Teil zum Bauantrag  
(nach §4 LBOVVO)Jugendlabor Guttenbach e.V., Vorsitz: Michael Stöhr,  
Kirchgasse 7, 69437 Neckargerach

Die Übereinstimmung mit dem Liegenschaftskataster wird bestätigt.  
Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Darstellung unterirdischer Bauwerk und Leitungen wird kein Gewähr übernommen,

Aufgestellt: Mosbach, 2. November 2011

**Arno Seeber**

Dipl.-Ing. Freier Architekt

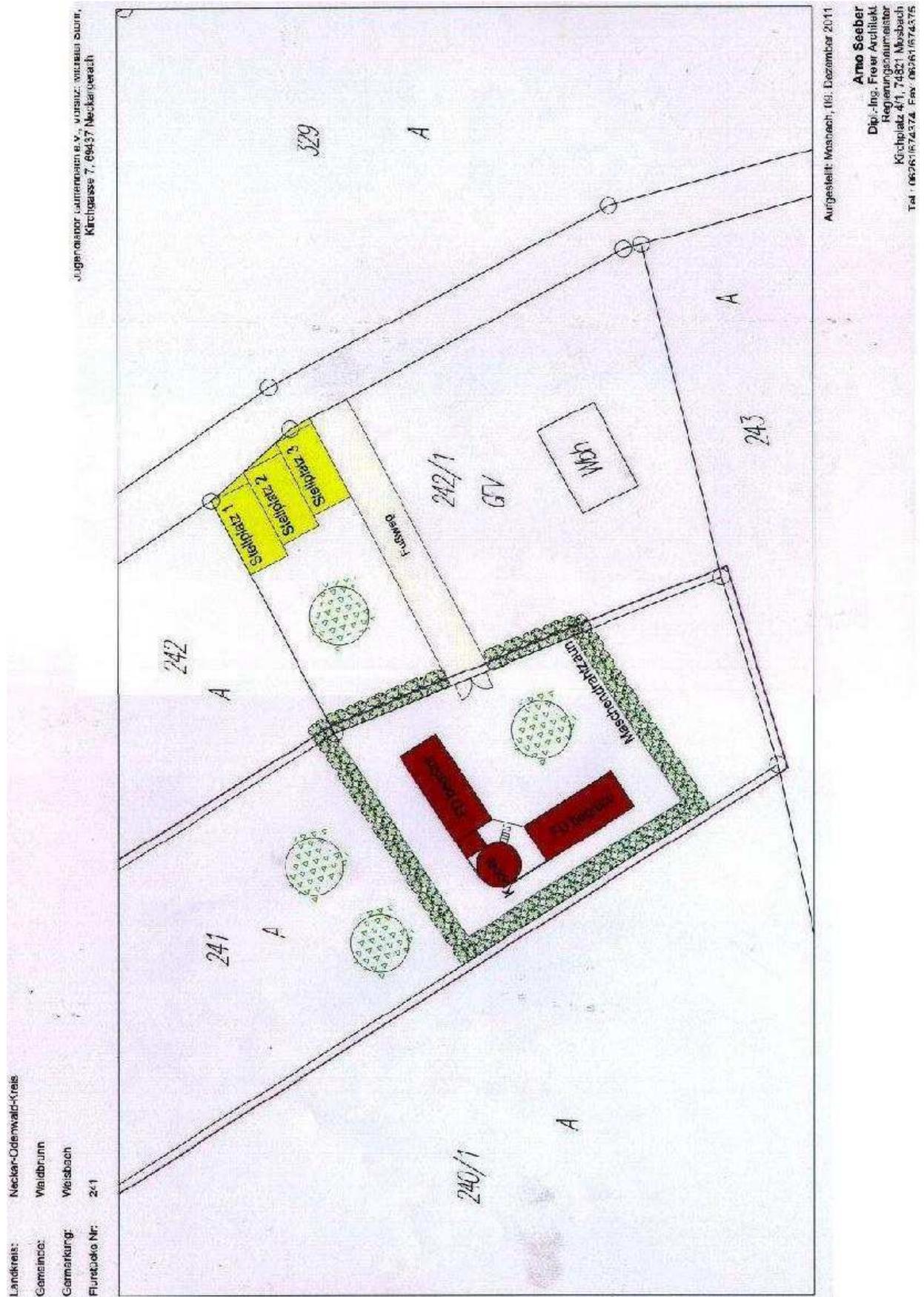
Regierungsbaumeister

Kirchplatz 4/1, 74821 Mosbach

Tel.: 06261/674374, Fax: 06261/674375

architekt.seeber@t-online.de

# Begrünungsplan



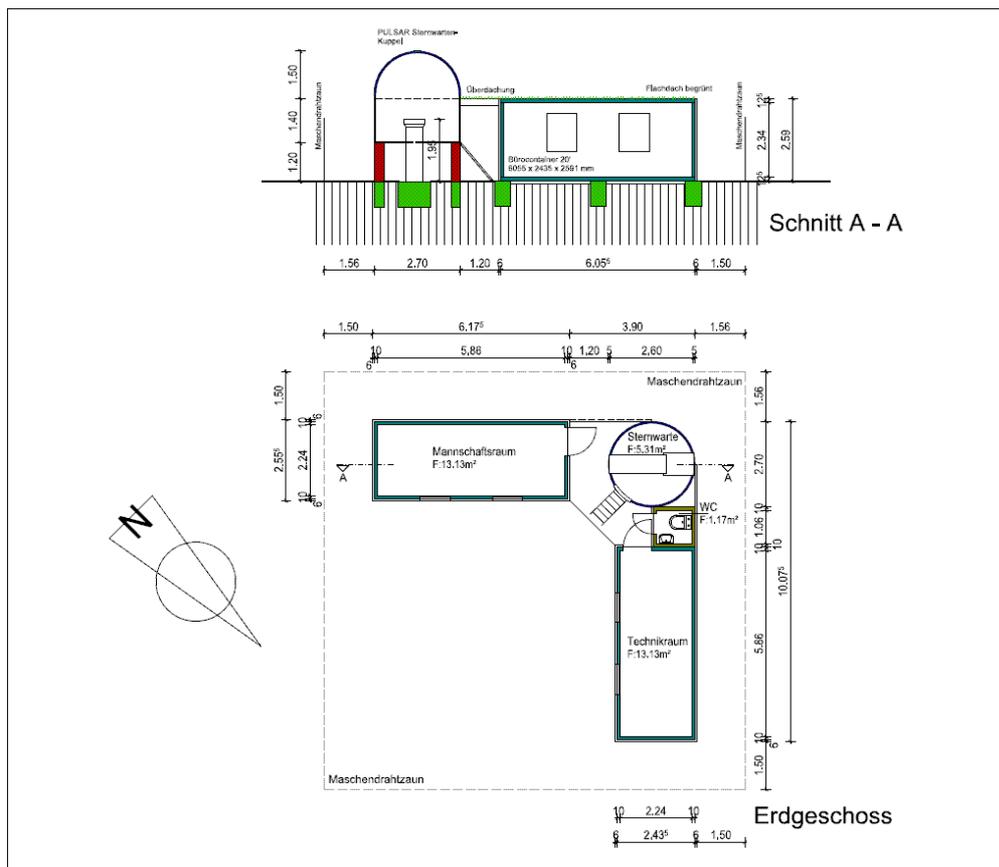
Landkreis: Neckar-Odenwald-Kreis  
Gemeinde: Waldbrunn  
Gemarkung: Weisbach  
Flurstück Nr.: 2/1

Jugendcenter Lammstein e.V., v. Hasz, Weisbach, Waldbrunn,  
Kirchgasse 7, 69437 Neckarbereich

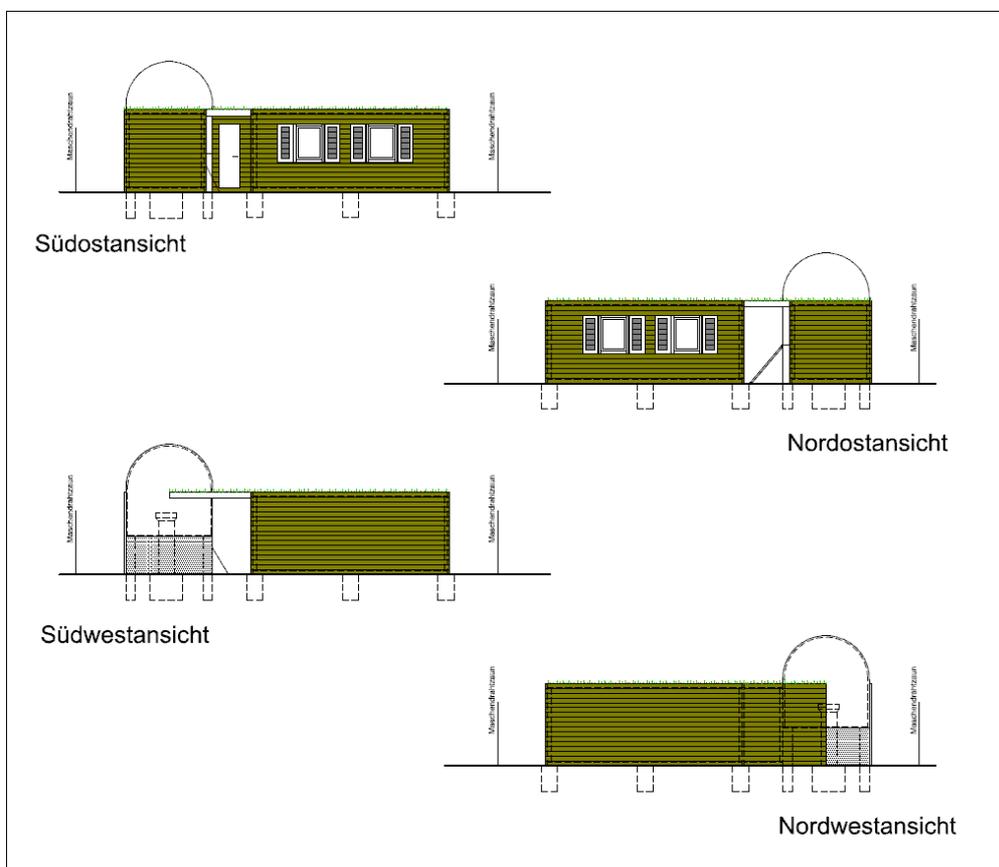
Aufgestellt: Minsch, 08. Dezember 2011

Arno Seiber  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Regierungsbaumeister  
Königsplatz 4/1, 74821 Maysbach  
Tel.: 06261/674374 Fax: 06261/674375

# Bauzeichnungen



Projekt:	
Installation und Betrieb einer Internetgesteuerten, astronomischen Beobachtungsstation mit Errichtung von 2 Büro-Containern als Außenstelle Weisbach	
Flst.-Nr.: 241	
Bauherr:	
Jugendlabor Guttenbach e.V. Vorsitz: Michael Stöhr Kirchgasse 7 69437 Neckargerach	
Bauteil:	
<b>Grundriss EG Schnitt A - A</b>	
Arno Seeber Dipl.-Ing. Freier Architekt Regierungsbaumeister Kirchplatz 4/1 74821 Mosbach Fon 06261674374, Fax 06261674375 e-mail: arno.seeber@seeb-arch.de	
Maßstab:	1/100 Gezeichnet: Ka,
Datum:	14.10.2011
Planm.:	<b>1</b>
Unterschrift:	



Projekt:	
Installation und Betrieb einer Internetgesteuerten, astronomischen Beobachtungsstation mit Errichtung von 2 Büro-Containern als Außenstelle Weisbach	
Flst.-Nr.: 241	
Bauherr:	
Jugendlabor Guttenbach e.V. Vorsitz: Michael Stöhr Kirchgasse 7 69437 Neckargerach	
Bauteil:	
<b>Ansichten</b>	
Arno Seeber Dipl.-Ing. Freier Architekt Regierungsbaumeister Kirchplatz 4/1 74821 Mosbach Fon 06261674374, Fax 06261674375 e-mail: arno.seeber@seeb-arch.de	
Maßstab:	1/100 Gezeichnet: Ka,
Datum:	14.10.2011
Planm.:	<b>2</b>
Unterschrift:	

**Kuppelbau**